

Geodaten der Abteilung Naturschutz		natur
Schutzgebiete		schutzgeb
internationale Schutzgebiete (Naturschutz)		int_sg
<b>Name:</b>	Gebiete nach Art. 4 der Fauna-Flora-Habitat-RL ( <b>Flächen, 2016</b> )	<b>Kurz:</b> ffhmv16f
<b>Erläuterung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Gebietsvorschläge nach Art. 4 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL; Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen) wurden durch die Beschlüsse des Kabinetts der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns vom 28.04.1998 (1. Tranche), 14.12.1999 (2. Tranche), 25.05.2004 (Gesamtmeldung terrestrische Gebiete und küstennahe Gewässer, inkl. Ergänzung durch die Tranchen 3 u. 3a) und 25.9.2007 (äußere Küstengewässer) festgelegt und der Europäischen Kommission gemeldet.</li> <li>Gemäß dem in der FFH-RL vorgegebenen Meldeverfahren handelte es sich nach Art. 4 (1) der FFH-RL zunächst um die sog. „Nationale Gebietsliste“, in der die Mitgliedsstaaten der EU-Kommission Gebietsvorschläge unterbreiten (sog. <b>Vorschlagsgebiete</b> von <b>Gemeinschaftlicher Bedeutung</b> = vGGB = <b>proposed Sites of Community Importance</b> = pSCI).</li> <li>Mit der Entscheidung 2004/798/EU vom 7.12.2004 (Amtsblatt der Europäischen Union L 382/1 vom 28.12.2004), der Entscheidung 2008/25/EG vom 13.11.2007 (Amtsblatt der Europäischen Union L 12/383 vom 15.1.2008) und dem Beschluss 2010/44/EU vom 22.12.2009 (Amtsblatt der Europäischen Union L30/120 vom 2.2.2010) hat die Europäische Kommission alle Gebietsvorschläge in die Liste von Gebieten von <b>Gemeinschaftlicher Bedeutung</b> aufgenommen. Es handelt sich nun also um <b>Gebiete von Gemeinschaftlicher Bedeutung</b> (= GGB = <b>Sites of Community Importance</b> = SCI) nach Art. 4 (2) der FFH-RL.</li> <li>Nach Art. 4 (4) der FFH-RL haben die Mitgliedsstaaten die Pflicht, die GGB möglichst schnell, spätestens aber binnen 6 Jahren nach Aufnahme in die Liste der GGB nach nationalem Recht als <b>Besondere Schutzgebiete</b> (= BSG = <b>Special Areas of Conservation</b> = SAC) festzulegen. Aus dem Feld „URL_MV“ der Attributtabelle geht die Entscheidung/der Beschluss, mit dem das jeweilige Gebiet erstmals als GGB erklärt wurde, hervor (= Beginn der 6-Jahres-Frist).</li> <li>Die Digitalisierung zur 1. und 2. Tranche erfolgte schrittweise (je nach Stand der Abstimmungsverfahren) durch das LUNG und (im Auftrag des UM) durch das Institut für Geodatenverarbeitung, Hinrichshagen (IfGDV) auf der Grundlage der TK 25 AS.</li> <li>Die Digitalisierung zur Gesamtmeldung terrestrischer Gebiete und küstennaher Gewässer erfolgte schrittweise (je nach Stand des Abstimmungsverfahrens) durch das LUNG auf der Basis der TK 25 N, in Teilbereichen unter zusätzlicher Verwendung der TK 10 AS. Dabei wurde nur ein Teil der Grenzen der 1. und 2. Tranche präzisiert und an die TK 25 N bzw. die TK 10 AS angepasst.</li> <li>Für die Gebiete in den äußeren Küstengewässern erfolgt die Abgrenzung durch das Institut für Angewandte Ökologie GmbH Brodersdorf (IfAÖ) im Maßstab 1 : 500.000 auf Grundlage der Seekarte [Fachgutachten im Auftrag des LUNG].</li> <li>Die Angaben zu den FFH-Gebieten (Gebietsabgrenzungen und/oder Sachdaten der Standarddatenbögen, abgelegt in der Datenbank „NaturaD“) wurden nach der Erstmeldung durch folgende Korrekturmeldungen (über das LU und das BMU) an die Europäische Kommission aktualisiert: 13.3.2006, 31.3.2008, 31.3.2009, 31.5.2010, 31.5.2011, 31.5.2012, 31.5.2013, 30.06.2014, 31.5.2015, 31.5.2016. Mit den in der Regel jährlich vorgenommenen Korrekturmeldungen werden verschiedene technische und wissenschaftliche Korrekturen vorgenommen, wie z.B. die Ergänzung oder Streichung von Arten oder Lebensräumen, die irrtümlich gemeldet oder erst später im Gebiet gefunden wurden. Auch Grenzkorrekturen aufgrund von z. B. bei der Meldung der Gebiete an die Europäische Kommission nicht berücksichtigten, aber festgesetzten Bebauungsplänen, wurden nunmehr vorgenommen. Mit der Korrekturmeldung zum 31.5.2013 wurde zudem das Berichtsformular der Standardbögen verändert.</li> <li>Die Attributtabellen-Angaben zu Flächengrößen, vorkommenden Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-RL, vorkommenden Arten nach Anhang II der FFH-RL, Bedeutung, Verletzlichkeit und Management sind den <b>Standarddatenbögen</b> (SDB) in der jeweils aktuellen Fassung entnommen.</li> <li>Für ein Teil der Gebiete (v.a. Fledermausquartiere) wurden zunächst nur Punkte angegeben und keine Flächen ausgegrenzt. Mit der Korrekturmeldung an die Europäische Kommission zum 31.5.2015 und der im Verfahren befindlichen Unterschutzstellung nach nationalem Recht durch die Landesverordnung über die Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern (Natura 2000-Gebiete-Landesverordnung – Natura 2000-LVO M-V) wurden</li> </ul>	

auch diese Gebiete flächig ausgegrenzt. Die Abgrenzung erfolgte überwiegend auf Katasterkarten im Maßstab 1:1.000 bis zu 1:1.500.

- Es gibt ab dem Jahr 2015 also nur noch flächig ausgewiesene FFH-Gebiete. Für die FFH-Gebiete mit einer Fläche bis zu 2 ha, die auf Übersichtskarten für das Land M-V (Maßstab 1:250.000) nicht mehr erkennbar sind, wird für kartografische Zwecke ein zusätzliches Punkt-Shapefile vorgehalten (Datei: [ffhmv16fp.shp](#)).
- Mit der Erarbeitung der Karten für die Natura 2000-LVO M-V erfolgte für die marinen Gebiete im Jahr 2015 eine genauere Abgrenzung unter Verwendung von Seekarten. Dabei wurden mit Koordinaten versehene Grenzpunkte definiert. Diese sind in Seekarten der Maßstäbe 1:100.000 bzw. 1:150.000 eingetragen. Die Koordinatenpunkte werden in einem zusätzlichen Shapefile vorgehalten (Datei: [ffhmv16kp.shp](#)).
- Für das FFH-Gebiet DE 1447-303 „Saßnitz, Eiskeller und Ruinen Dwasieden“, Teilgebiet „Ruinen Dwasieden“ wurden im April 2016 anstelle einer zusammenhängende Fläche (Entwurf 11/2015) elf Teilflächen ausgegrenzt. Die Eckpunkte dieser viereckigen Teilflächen sind jeweils durch Koordinaten definiert. Die Koordinatenpunkte werden in einem zusätzlichen Shapefile vorgehalten (Datei: [ffhmv16kp.shp](#)). Die Meldung dieser Gebietsänderung an die EU-Kommission erfolgt mit einer Änderungsmeldung zu einem späteren Zeitpunkt.
- Die Datei ist die Basis für die Gebietsabgrenzung der Natura 2000-LVO M-V vom 9.8.2016.
- Im Juli 2016 erfolgte, für die Aktualisierung der Standarddatenbögen 2016, die Neuermittlung der Schwerpunktkoordinaten der FFH-Gebiete. Als Bezugssystem wurde ETRS89 (GRS80) verwendet. Die so ermittelten Punkte werden in einem zusätzlichen Shapefile vorgehalten (Datei: [ffhmv16sp.shp](#))

**Typ:**  Polygon  Linie  Punkt

**Maßstab:** 1 : 25.000 **Genauigkeit:** +/- 50 m  
1 : 1.000 - 1 : 1.500 +/- 20 m (Fledermausquartiere)  
(Fledermausquartiere)

- Quelle:**
- Fachvorschläge des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (LUNG M-V) unter Mitarbeit der Staatlichen Ämter für Umwelt und Natur (StÄUN) sowie der Großschutzgebietsverwaltungen
  - Fachgutachten „Herleitung eines Fachvorschlages zur Ausweisung von marinen FFH-Gebieten in den äußeren Küstengewässern von Mecklenburg-Vorpommern“ des Instituts für Angewandte Ökologie (IfAÖ)
  - Ergebnisse von Kabinettsbeschlüssen, Ressortabstimmungen und Öffentlichkeitsbeteiligungen (fünf umfangreiche Öffentlichkeitsbeteiligungen in den Jahren 1998, 1999, 2003, 2004 und 2007)
  - Entscheidung 2004/798/EU vom 7.12.2004 (Amtsblatt der Europäischen Union L 382/1 vom 28.12.2004), Entscheidung 2008/25/EG vom 13.11.2007 (Amtsblatt der Europäischen Union L 12/383 vom 15.1.2008), Beschluss 2010/44/EU vom 22.12.2009 (Amtsblatt der Europäischen Union L30/120 vom 2.2.2010)
  - Fachgutachten „Steckbriefe marine Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie im Hoheitsgebiet von Mecklenburg-Vorpommern“ des Instituts für Angewandte Ökologie (IfAÖ), 2011
  - regelmäßige Korrekturmeldungen (2006, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016) bzw. jeweils aktualisierter Stand der Standarddatenbögen (Datenbank „NaturaD“)
  - Schreiben der EU-Kommission vom 30. Mai 2016, in dem der Streichung des Gebietes DE 2035-302 „Gehöft Gagzow“ zugestimmt wird.
  - Natura 2000-LVO M-V vom 9.8.2016, Inkrafttreten 20.8.2016

**Rechte:** LUNG M-V

**Erstaufnahme:** 1998 **Letzte Änderung:** 02.06.2016

**Bearbeiter:** LUNG, Dez. 210 und 230 (insb. LUNG 230 und 230b),  
fachliche Verantwortung: LU, Ref. 220

**Vollständigkeit:** für das Land M-V

**Bezugssystem:**

ETRS89 (Ellipsoid: GRS80) mit UTM-Abbildung (6-Grad-Zonensystem, Zone 33)

abweichendes Bezugssystem:

**topologisch geprüft:** ja  nein

Hinweis auf Zusatztabellen:

<a href="#">Arten:</a>	ffhmv16f_ba.dbf	vgl. Seite 10
<a href="#">Lebensraumtypen:</a>	ffhmv16f_bl.dbf	vgl. Seite 15
<a href="#">Auswirkungen:</a>	ffhmv16f_be.dbf	vgl. Seite 19
<a href="#">administrative Zuordnung:</a>	ffhmv16f_ad.dbf	vgl. Seite 28

Attributname	Attributbedeutung	Verknüpfung	Quelle	Aktualität
EU_NR	EU-Nummer (lt. SDB)	ffhmv16f_ba.dbf ffhmv16f_bl.dbf ffhmv16f_be.dbf ffhmv16f_ad.dbf	LUNG, Standard- datenbogen (= SDB)	06/2016
NAME	Gebietsname (lt. SDB)			
LG_ALT_GR	Längengrad Gebietsschwerpunkt, (Grad, Minuten, Sekunden) – Koordinate übernommen aus Altdaten		SDB bis 2015	unbekannt
BG_ALT_GR	Breitengrad Gebietsschwerpunkt (Grad, Minuten, Sekunden) - Koordinate übernommen aus Altdaten			
LON_DD	Längengrad Gebietsschwerpunkt größte Fläche (Dezimalgrad) – ETRS89 (GRS80)		GIS- Ermittlung, SDB 2016	07/2016
LAT_DD	Breitengrad Gebietsschwerpunkt größte Fläche (Dezimalgrad) – ETRS89 (GRS80)			
FFH_LRT	FFH-Lebensraumtypen (lt. SDB)		LUNG, SDB	06/2016
ANZ_LRT	Anzahl vorkommenden Lebensraumtypen		LUNG	
FFH_ART1	FFH-Arten (lt. SDB), Feld 1		LUNG, SDB	
FFH_ART2	FFH-Arten (lt. SDB), Feld 2			
ANZ_ART	Anzahl der vorkommenden Arten		LUNG	
BEDEUT	Güte und Bedeutung (lt. SDB, Punkt 4.2)		LUNG, SDB	
MANAGEM	Erhaltungsmaßnahmen (lt. SDB, Punkt 6.3)			
GIS_CODE	# GIS-Codierung		LUNG	
URL_MV	URL oder Quellverweis der Rechtsgrundlage			
ERFASS_MV	Geobasisdatenbezug/ Erfassungsgrundlage			
META_MV	Verknüpfung zum zugehörigen Metadatensatz			
MERKM	andere Gebietsmerkmale (lt. SDB, Punkt 4.1)		LUNG, SDB	
WRRL_RELEV	Wasserrahmenrichtlinien-relevante FFH-Gebiete		LUNG	
HA_ETRS	Fläche in Hektar (GIS-Ermittlung im Bezugssystem ETRS89; nicht gerundet)		LUNG	05/2016
HA_GK4	Fläche in Hektar (GIS-Ermittlung im Bezugssystem Gauß-Krüger 4. Streifen; nicht gerundet)			

<b>HA_MAR</b>	mariner Gebietsanteil in Hektar (GIS-Ermittlung im Bezugssystem ETRS89; nicht gerundet)			
<b>HA_TER</b>	terrestrischer Gebietsanteil in Hektar (GIS-Ermittlung im Bezugssystem ETRS89; nicht gerundet)			
<b>KREIS1</b>	Angabe des Landkreises oder der kreisfreien Stadt (Abk.)			
<b>KREIS2</b>	Angabe des Landkreises oder der kreisfreien Stadt (Abk.), wenn mehrere			
<b>KREIS3</b>	Angabe des Landkreises oder der kreisfreien Stadt (Abk.), wenn mehrere			
<b>MAR_ANT</b>	Anteil der marinen Gebietsfläche (für Standarddatenbogen)			
<b>QM_ETRS</b>	Fläche in Quadratmetern (GIS-Ermittlung im Bezugssystem ETRS89)			
<b>HA_LVO</b>	Flächenangabe in der Landesverordnung (LVO) nach Rundungsregel		LUNG	5/2016
<b>HA_SDB</b>	Flächenangabe im Standarddatenbogen (SDB) nach Rundungsregel			

Pflichtfeld Ja / Nein

# Primärschlüsselfeld

<b>Attribut:</b> EU_NR	
Typ: C	Länge: 16
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
DE nnnn-3nn	EU-Nummer (Aufbau nach EU-Vorgabe: „DE“ für Deutschland; vier Stellen für die Nummer des TK 25-Kartenblatts; „3“ für FFH-Gebiet; zwei Stellen für fortlaufende Nummer; die „fortlaufende Nummer“ kann aufgrund des Aufstellungsverfahrens mit zahlreichen Gebietszusammenlegungen sowie des Abstimmungsverfahrens bei bundeslandübergreifenden TK 25-Kartenblättern „Lücken“ aufweisen) (lt. Standarddatenbogen, Seite 1)

<b>Attribut:</b> NAME	
Typ: C	Länge: 100
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
xxxxx...	Gebietsname (lt. Standarddatenbogen, Seite 1)

<b>Attribut:</b> LG_ALT_GR	
Typ: C	Länge: 16
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
nn° nn' nn"	Längengrad des Gebietsschwerpunkts in Grad, Minuten und Sekunden (GIS-Ermittlung, entspricht Angabe im Standarddatenbogen bis 2015, Seite 2)

<b>Attribut:</b> BG_ALT_GR	
Typ: C	Länge: 16
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
nn° nn' nn"	Breitengrad des Schwerpunkts in Grad, Minuten und Sekunden (GIS-Ermittlung; entspricht Angabe im Standarddatenbogen bis 2015, Seite 2)

<b>Attribut:</b> LON_DD			
Typ:	N (D)	Länge:	8
		Dezimalstellen:	4
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>		
nn,nnnn	Längengrad des Gebietsschwerpunkts in Dezimalgrad (Longitude_DezimalDegree); GIS-Ermittlung, entspricht Angabe im Standarddatenbogen 2016, Seite 2 Kartenbezugssystem ETRS89 (GRS80)		

<b>Attribut:</b> LAT_DD			
Typ:	N (D)	Länge:	8
		Dezimalstelle:	4
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>		
nn,nnnn	Längengrad des Gebietsschwerpunkts in Dezimalgrad (Latitude_DezimalDegree); GIS-Ermittlung, entspricht Angabe im Standarddatenbogen 2016, Seite 2 Kartenbezugssystem ETRS89 (GRS80)		

<b>Attribut:</b> FFH_LRT			
Typ:	C	Länge:	254
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>		
xxxxx...	vorkommende Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-RL (Angabe der EU-Codes, getrennt durch Kommata); prioritäre Lebensräume sind mit * gekennzeichnet; (vgl. Seite 3 des Standarddatenbogens)		
(leer)	kein FFH-LRT im Gebiet gemeldet		

Bedeutung der EU-Codes:

EU-Code	Klartext Lebensraumtyp nach Richtlinie 92/43/EG vom 1.05.2004
1110	Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser
1130	Ästuarien
1140	Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt
1150*	Lagunen des Küstenraumes (Strandseen)
1160	Flache große Meeresarme und -buchten (Flachwasserzonen und Seegraswiesen)
1170	Riffe
1210	Einjährige Spülsäume
1220	Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände
1230	Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steil-Küsten mit Vegetation
1310	Pioniervegetation mit <i>Salicornia</i> und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt)
1330	Atlantische Salzwiesen ( <i>Glauco-Puccinellietalia maritimae</i> )
1340*	Salzwiesen im Binnenland
2110	Primärdünen
2120	Weißdünen mit Strandhafer <i>Ammophila arenaria</i>
2130*	Festliegende Küstendünen mit krautiger Vegetation (Graudünen)
2140*	Entkalkte Dünen mit <i>Empetrum nigrum</i>
2150*	Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone ( <i>Calluno-Ullicetia</i> )
2160	Dünen mit <i>Hippophae rhamnoides</i>
2170	Dünen mit <i>Salix repens ssp. argentea</i> ( <i>Salicion arenariae</i> )
2180	Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region
2190	Feuchte Dünentäler
2310	Trockene Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Genista</i>
2320	Trockene Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Empetrum nigrum</i>
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der <i>Littorelletea uniflorae</i> und/oder der <i>Isoeto-Nanojuncetia</i>
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
3160	Dystrophe Seen und Teiche
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>
3270	Flüsse mit Schlammhängen mit Vegetation des <i>Chenopodion rubri</i> p.p. und des <i>Bidention</i> p.p.

EU-Code	Klartext Lebensraumtyp nach Richtlinie 92/43/EG vom 1.05.2004
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit <i>Erica tetralix</i>
4030	Trockene europäische Heiden
5130	Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Kalkheiden und -rasen
6120*	Trockene, kalkreiche Sandrasen
6210(*)	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)
6230 *	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6240*	Subpannonische Steppen-Trockenrasen
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6440	Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davallianae
7220*	Kalktuffquellen (Cratoneurion)
7230	Kalkreiche Niedermoore
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)
9120	Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (Quercion robori-petraeae oder Ilici-Fagion)
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen- Hainbuchenwald (Carpinion betuli)
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)
91G0*	Pannonische Wälder mit <i>Quercus petraea</i> und <i>Carpinus betulus</i>
91T0	Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder
91U0	Kiefernwälder der sarmatischen Steppe

<b>Attribut:</b> ANZ_LRT	
Typ: N (S)	Länge: 5
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
nn	Anzahl der im jeweiligen Gebiet benannten Lebensraumtypen des Anhangs I

<b>Attribut:</b> FFH_ART1	
Typ: C	Länge: 254
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
xxxxx...	vorkommende Arten nach Anhang II der FFH-RL (Angabe der deutschen Artnamen, getrennt durch Kommata); prioritäre Arten sind mit * gekennzeichnet (vgl. Seite 6 bis 10 des Standarddatenbogens) <b>kommen mehr Arten vor, als das Feld (254 Zeichen Maximalgröße) aufnehmen kann, so werden am Ende drei Punkte gesetzt und die Auflistung wird im Feld „FFH_ART2“ fortgesetzt</b>
(leer)	keine FFH-Art im Gebiet gemeldet

<b>Attribut:</b> FFH_ART2	
Typ: C	Länge: 150
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
xxxxx...	<b>Fortsetzung zum Feld „Ffh_art1“ (falls mehr Arten vorkommen, als das Feld „FFH_ART1“ mit seinen 254 Zeichen Maximallänge aufnehmen kann):</b> vorkommende Arten nach Anhang II der FFH-RL (Angabe der deutschen Artnamen, getrennt durch Kommata); prioritäre Arten sind mit * gekennzeichnet; die Aufzählung beginnt mit drei Punkten, um die Fortsetzung aus Feld „FFH_ART1“ zu verdeutlichen

(leer)	Feld nicht benötigt, da alle FFH-Arten in das Feld „FFH_ART1“ passten
--------	---

<b>Attribut:</b> ANZ_ART	
Typ: N (S)	Länge: 5
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
nn	Anzahl der im jeweiligen Gebiet benannten Arten des Anhangs II

<b>Attribut:</b> BEDEUT	
Typ: C	Länge: 254
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
xxxxx...	Angaben aus dem Feld „Güte und Bedeutung“ des Standarddatenbogens (Punkt 4.2)

<b>Attribut:</b> MANAGEM	
Typ: C	Länge: 254
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
xxxxx...	Angaben aus dem Feld „Erhaltungsmaßnahmen“ des Standarddatenbogens (Punkt 6.3)

<b>Attribut:</b> GIS_CODE	
Typ: C	Länge: 16
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
FFH_nnnn- nnn	GIS-Codierung (FFH_ für Gebiete nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie)

<b>Attribut:</b> URL_MV	
Typ: C	Länge: 254
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
xxxxx...	Angabe des „Internetlinks“ (der URL), soweit die Rechtsgrundlage im Landesrechtssystem (LARIS M-V) vorhanden ist; Bezeichnung der maßgeblichen Rechtsgrundlage bei Gebieten, deren Rechtsgrundlage im LARIS M-V nicht vorhanden ist

<b>Attribut:</b> ERFASS_MV	
Typ: C	Länge: 254
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
xxxxx...	Geobasisdatenbezug/Erfassungsgrundlage (Angabe zu Maßstab, Genauigkeit und Bezugssystem)

<b>Attribut:</b> META_MV	
Typ: C	Länge: 80
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
xxxxx...	URL der relevanten Metadaten

<b>Attribut:</b> MERKM	
Typ: C	Länge: 254
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
xxxxx...	Angaben aus dem Feld „andere Gebietsmerkmale“ des Standarddatenbogens (Punkt 4.1)

<b>Attribut:</b> WRRL_RELEV	
Typ: C	Länge: 4
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
ja	Gebiet ist aufgrund der identifizierten Schutzgüter Wasserrahmenrichtlinien-relevant
nein	Gebiet ist aufgrund der identifizierten Schutzgüter nicht Wasserrahmenrichtlinien-relevant

<b>Attribut:</b> HA_ETRS	
Typ: N (L)	Länge: 10
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
nnnnn...	Fläche in Hektar ohne Nachkommastellen; GIS-Ermittlung im Bezugssystem „ETRS89 (Ellipsoid: GRS80) mit UTM-Abbildung (6-Grad-Zonensystem, Zone 33)“

<b>Attribut:</b> HA_GK4	
Typ: N (L)	Länge: 10
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
nnnnn...	Fläche in Hektar ohne Nachkommastellen; GIS-Ermittlung im Bezugssystem „Gauss-Krüger, Ellipsoid: Bessel, 3° Streifensystem, 4. Streifen“

<b>Attribut:</b> HA_MAR		
Typ: N (L)	Länge: 10	Dezimalstellen: 0
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
nnnnn...	Angabe der marinen Gebietsfläche in Hektar ohne Nachkommastellen; GIS-Ermittlung im Bezugssystem „ETRS89 (Ellipsoid: GRS80) mit UTM-Abbildung (6-Grad-Zonensystem, Zone 33)“ durch Verschneidung mit den Küstengewässerflächen, die auf der Basis des DLM des ATKIS, 1. Realisierungsstufe, erstellt wurden; Shapefile: „\mass_gr\mwv_01_f“ DLM = Digitales Landschaftsmodell ATKIS = Amtliches Topografisch-Kartografisches Informationssystem des Landesvermessungsamtes M-V	

<b>Attribut:</b> HA_TER	
Typ: N (L)	Länge: 10
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
nnnnn...	Angabe der binnenländischen Gebietsfläche (= Landfläche und Binnengewässerfläche) in Hektar ohne Nachkommastellen; Ermittlung durch Subtraktion der marinen Gebietsfläche [HA_MAR] von der Gesamtgebietsfläche [HA_ETRS])

<b>Attribut:</b> KREIS1	
Typ: C	Länge: 4
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
HRO	Hansestadt Rostock
LRO	Landkreis Rostock
LUP	Landkreis Ludwigslust-Parchim
MSE	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
NWM	Landkreis Nordwestmecklenburg
SN	Landeshauptstadt Schwerin
VG	Landkreis Vorpommern-Greifswald
VR	Landkreis Vorpommern-Rügen
KMV	Küstenmeer Mecklenburg-Vorpommern

<b>Attribut:</b> KREIS2	
Typ: C	Länge: 4
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
HRO	Hansestadt Rostock
LRO	Landkreis Rostock
LUP	Landkreis Ludwigslust-Parchim
MSE	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
NWM	Landkreis Nordwestmecklenburg
SN	Landeshauptstadt Schwerin
VG	Landkreis Vorpommern-Greifswald
VR	Landkreis Vorpommern-Rügen
KMV	Küstenmeer Mecklenburg-Vorpommern
XXX	FFH-Gebiet erstreckte sich nicht über eine zweite Gebietskörperschaft oder KMV

<b>Attribut:</b> KREIS3	
Typ: C	Länge: 4
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
HRO	Hansestadt Rostock
LRO	Landkreis Rostock
LUP	Landkreis Ludwigslust-Parchim
MSE	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
NWM	Landkreis Nordwestmecklenburg
SN	Landeshauptstadt Schwerin
VG	Landkreis Vorpommern-Greifswald
VR	Landkreis Vorpommern-Rügen
KMV	Küstenmeer Mecklenburg-Vorpommern
XXX	FFH-Gebiet erstreckte sich nicht über eine dritte Gebietskörperschaft oder KMV

<b>Attribut:</b> MAR_ANT	
Typ: N (S)	Länge: 5
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
nnnnn...	Anteil Meeresfläche in Prozent; ermittelt aus den Feldern [QM_ETRS] und [HA_MAR] * Diese Angabe entspricht der Angabe im Standarddatenbogen (SDB) unter „2.3. Anteil Meeresfläche (%)“.

\* nach der Formel  $([HA\_MAR] * 10000) / [QM\_ETRS] * 100$  (Hinweis: Durch [HA\_ETRS] darf nicht geteilt werden, da Fehler wegen Division durch „0“.)

<b>Attribut:</b> QM_ETRS	
Typ: N (L)	Länge: 10
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
nnnnn...	Fläche in Quadratmetern ohne Nachkommastellen; GIS-Ermittlung im Bezugssystem „ETRS89 (Ellipsoid: GRS80) mit UTM-Abbildung (6-Grad-Zonensystem, Zone 33)“

<b>Attribut:</b> HA_LVO	
Typ: N (D)	Länge: 16      Dezimalstellen: 2
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
nnnnn...	gerundete Fläche in Hektar, basierend auf dem Feld [QM_ETRS] unter Anwendung folgender Rundungsregeln: Gebietsfläche <= 1 ha: mathematische Auf-/Abrundung auf Hektar mit zwei Nachkommastellen; Gebietsfläche > 1 ha und <= 100 ha: mathematische Auf-/Abrundung auf 1 ha (ohne Nachkommastellen); Gebietsfläche > 100 ha und <= 10.000 ha: mathematische Auf-/Abrundung auf 10 ha; Gebietsfläche > 10.000 ha: mathematische Auf-/Abrundung auf 100 ha. <b>Diese Angabe entspricht der Angabe in der Landesverordnung (LVO).</b>

<b>Attribut:</b> HA_SDB	
Typ: N (D)	Länge: 18      Dezimalstellen: 2
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
nnnnn...	gerundete Fläche in Hektar, basierend auf dem Feld [QM_ETRS] unter Anwendung folgender Rundungsregeln: Gebietsfläche <= 1 ha: mathematische Auf-/Abrundung auf Hektar mit zwei Nachkommastellen; Gebietsfläche > 1 ha: mathematische Auf-/Abrundung auf 1 ha (ohne Nachkommastellen) <b>Diese Angabe entspricht der Angabe in dem Standarddatenbogen (SDB).</b>

## Hinweise:

- Die Zusatztabelle enthält die jeweils in den FFH-Gebieten vorkommenden Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie (Punkt 3.2. des SDB; weitere ggf. unter Punkt 3.3. im SDB genannte Arten sind nicht enthalten) und ihre Bewertung laut Standarddatenbogen (SDB).
- Verknüpfbar mit der Attributtabelle über das Feld „EU\_NR“:**  
ArcView3: Sinnvoll ist es, eine „doppelte“ Verknüpfung (nicht Verbindung!) von der Attribut- zur Zusatztabelle und von der Zusatz- zur Attributtabelle herzustellen. Man kann dann beispielsweise in der Attributtabelle ein Gebiet markieren und in der Zusatztabelle werden dann automatisch alle Datensätze mit Arten zu diesem Gebiet markiert.  
ArcGIS 9/10: Sinnvoll ist es einen Beziehung (nicht Verbindung!) zu erstellen. Über die Schaltfläche „zugehörige Tabellen“ in der Attributtabelle des Shapefiles kann man sich die passenden Datensätze in der Zusatztabelle anzeigen lassen (analog geht es auch umgekehrt).

Feldname	Feldbedeutung	Verknüpfung	Quelle	Aktualität
EU_NR	EU-Nummer FFH-Gebiet	ffhmv16f.dbf	SDB	05/2016
NAME_GEB	Name des FFH-Gebiets			
ART_CODE	EU-Code für Arten des Anhangs II der FFH-RL			
ART_NAMW	wissenschaftlicher Artnamen			
ART_NAMD	deutscher Artnamen		LUNG	
POPULAT	zusammengefasste Angabe zur Population im Gebiet			
BEW_POP	Gebietsbeurteilung Teilkriterium „Population“ (relative Größe der Population bezogen auf Deutschland)		SDB	
BEW_ERH	Gebietsbeurteilung Teilkriterium „Erhaltung“ (Erhaltungszustand und Wiederherstellungsmöglichkeiten der für die Art wichtigen Habitatskomponenten)			
BEW_ISOL	Gebietsbeurteilung Teilkriterium „Isolierung“ (Isolierungsgrad der im Gebiet vorkommenden Populationen im Vergleich zum natürlichen Verbreitungsgebiet der Art)			
BEW_GES	zusammenfassende Gebietsbeurteilung (Gesamtbeurteilung des Wertes des Gebietes für die Erhaltung der betreffenden Art im Bezugsgebiet Deutschland)			
ID	eindeutiger Identifikationscode		LUNG	
GIS_CODE	GIS-Code des FFH-Gebiets			
POP_TYP	Population im Gebiet: Typ		SDB	
POP_MIN	Population im Gebiet: Größe min.			
POP_MAX	Population im Gebiet: Größe max			
POP_KAT	Population im Gebiet: Abundanzkategorie			
POP_QUAL	Population im Gebiet: Datenqualität			
GRUPPE	Artengruppe			
POP_EINH	Population im Gebiet: Einheit			

<b>Feld:</b> EU_NR	
Typ: C	Länge: 11
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
DE nnnn-3nn	EU-Nummer (Aufbau nach EU-Vorgabe: „DE“ für Deutschland; vier Stellen für die Nummer des TK 25-Kartenblatts; „3“ für FFH-Gebiet; zwei Stellen für fortlaufende Nummer; die „fortlaufende Nummer“ kann aufgrund des Aufstellungsverfahrens mit zahlreichen Gebietszusammenlegungen sowie des Abstimmungsverfahrens bei bundeslandübergreifenden TK 25-Kartenblättern „Lücken“ aufweisen)

<b>Feld:</b> NAME_GEB	
Typ: C	Länge: 65
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
xxxxx...	Gebietsname (lt. Standarddatenbogen)

Feld: ART_CODE	
Typ: C	Länge: 4
Inhalt:	Bedeutung:
1013	Vertigo geyeri, Vierzählige Windelschnecke
1014	Vertigo angustior, Schmale Windelschnecke
1016	Vertigo moulinsiana, Bauchige Windelschnecke
1032	Unio crassus, Kleine Flussmuschel
1042	Leucorrhinia pectoralis, Große Moosjungfer
1060	Lycaena dispar, Großer Feuerfalter
1065	Euphydryas aurinia, Skabiosen-Scheckenfalter, Goldener Scheckenfalter
1081	Dytiscus latissimus, Breitrand
1082	Graphoderus bilineatus, Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer
1083	Lucanus cervus, Hirschkäfer
1084	* Osmoderma eremita, Eremit, Juchtenkäfer
1088	Cerambyx cerdo, Großer Eichenbock, Heldbock
1095	Petromyzon marinus, Meerneunauge
1096	Lampetra planeri, Bachneunauge
1099	Lampetra fluviatilis, Flussneunauge
1102	Alosa alosa, Maifisch
1103	Alosa fallax, Finte
1106	Salmo salar (nur im Süßwasser), Lachs
1124	Gobio albopinnatus, Weißflossiger Gründling
1130	Aspius aspius, Rapfen
1134	Rhodeus sericeus amarus, Bitterling
1145	Misgurnus fossilis, Schlammpeitzger
1149	Cobitis taenia, Steinbeißer
1163	Cottus gobio, Westgroppe
1166	Triturus cristatus, Kammolch
1188	Bombina bombina, Rotbauchunke
1220	Emys orbicularis, Europäische Sumpfschildkröte
1308	Barbastella barbastellus, Mopsfledermaus
1318	Myotis dasycneme, Teichfledermaus
1324	Myotis myotis, Großes Mausohr
1337	Castor fiber, Biber
1351	Phocoena phocoena, Schweinswal
1355	Lutra lutra, Fischotter
1364	Halichoerus grypus, Kegelrobbe
1365	Phoca vitulina, Seehund
1381	Dicranum viride, Grünes Besenmoos
1393	Drepanocladus vernicosus, Firnisglänzendes Sichelmoos
1614	Apium repens, Kriechender Scheiberich
1617	Angelica palustris, Sumpf-Engelwurz
1805	* Jurinea cyanoides, Sand-Silberscharte
1831	Luronium natans, Froschkraut
1902	Cypripedium calceolus, Frauenschuh
1903	Liparis loeselii, Sumpf-Glanzkrout
1914	* Carabus menetriesi pacholei, Menetries' Laufkäfer
4056	Anisus vorticulus, Zierliche Tellerschnecke
5042	Acipenser oxyrinchus, Baltischer Stör

Hinweis: Dies sind die Codes, die im Punkt 3.2 des SDB verwendet werden.

Feld: ART_NAMW	
Typ: C	Länge: 60
Inhalt:	Bedeutung:
xxxxx...	wissenschaftlicher Artname

Feld: ART_NAMD	
Typ: C	Länge: 40
Inhalt:	Bedeutung:
xxxxx...	deutscher Artname

<b>Feld:</b> POPULAT	
<b>Typ:</b> C	<b>Länge:</b> 25
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
x_n...-n...x_x	zusammengefasste Angabe zur Population im Gebiet; berechnet aus folgenden Feldern [POP_TYP]_[POP_MIN]-[POP_MAX][POP_EINH]_[POP_KAT], z.B. p_0-0i_P bedeutet: sesshafte Art, keine Zahlenangaben für Einzeltiere, Schätzkategorie „vorhanden“ p_251-500i_ bedeutet: sesshafte Art, zwischen 251 und 500 Individuen p_200-200i_ bedeutet: sesshafte Art, 200 Individuen (Abkürzungen bei den o.g. Einzelfeldern nachsehen)

Hinweis: Berechnungsanweisung ArcGIS 10:  
[POP\_TYP]+ "\_" + CSTR([POP\_MIN])+"-"+ CSTR([POP\_MAX])+ [POP\_EINH]+ "\_" +[POP\_KAT]

<b>Feld:</b> BEW_POP	
<b>Typ:</b> C	<b>Länge:</b> 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
A	Anteil der Population im Gebiet an der Population in nationalen Hoheitsgebiet (Deutschland): > 15 bis 100 %
B	Anteil der Population im Gebiet an der Population in nationalen Hoheitsgebiet (Deutschland): > 2 und < 15 %
C	Anteil der Population im Gebiet an der Population in nationalen Hoheitsgebiet (Deutschland): ≤ 2 %
D	nichtsignifikante Population

<b>Feld:</b> BEW_ERH	
<b>Typ:</b> C	<b>Länge:</b> 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
A	hervorragende Erhaltung (Elemente in hervorragendem Zustand, unabhängig von der Einstufung der Wiederherstellungsmöglichkeit)
B	gute Erhaltung (Elemente in gutem Zustand, unabhängig von der Einstufung der Wiederherstellungsmöglichkeit oder Elemente in durchschnittlichem oder teilweise beeinträchtigten Zustand und einfache Wiederherstellung)
C	durchschnittlicher oder beschränkter Erhaltungszustand (Elemente in durchschnittlichem oder teilweise beeinträchtigten Zustand und Wiederherstellung mit durchschnittlichem Aufwand möglich oder Wiederherstellung schwierig bis unmöglich)
-	keine Angabe, wenn [bew_pop] = D (nicht signifikante Population)

<b>Feld:</b> BEW_ISOL	
<b>Typ:</b> C	<b>Länge:</b> 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
A	Population (beinah) isoliert
B	Population nicht isoliert, aber am Rande des Verbreitungsgebiets
C	Population nicht isoliert, Population innerhalb des erweiterten Verbreitungsgebiets
-	keine Angabe, wenn [bew_pop] = D (nicht signifikante Population)

<b>Feld:</b> BEW_GES	
<b>Typ:</b> C	<b>Länge:</b> 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
A	sehr hoch (bezogen auf Deutschland)
B	hoch (bezogen auf Deutschland)
C	mittel bis gering (bezogen auf Deutschland)
-	keine Angabe, wenn [bew_pop] = D (nicht signifikante Population)

<b>Feld:</b> ID	Typ: C	Länge: 30
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
DE_nnnn- <u>nnn</u> _nnnn	eindeutiger Identifikationscode: zusammengesetzt aus dem Inhalt des Feldes [eu_nr] (mit zusätzlichem Unterstrich zwischen „DE“ und der Nummer), einem Unterstrich und dem Inhalt des Feldes [art_code] (eigene Berechnung)	

<b>Attribut:</b> GIS_CODE	Typ: C	Länge: 16
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
FFH_nnnn- <u>nnn</u>	GIS-Codierung (FFH_ für Gebiete nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie)	

<b>Feld:</b> POP_TYP	Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
p	sesshaft (permanent) – bei Pflanzen und nicht ziehenden Tieren anzugeben	
r	Fortpflanzung (reproducing) – bei ziehenden Tierarten	
c	Sammlung (concentration) – bei ziehenden Tierarten	
w	Überwinterung (wintering) – bei ziehenden Tierarten	

<b>Feld:</b> POP_MIN	Typ: N (D)	Länge: 12	Dezimalstellen: 0
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>		
nnnn...	Zahlenangabe für minimale Populationsgröße		
0	keine Zahlenangabe (genau oder Schätzung) möglich, dann muss das Feld [POP_KAT] ausgefüllt sein		

<b>Feld:</b> POP_MAX	Typ: N (D)	Länge: 12	Dezimalstellen: 0
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>		
nnnn...	Zahlenangabe für maximale Populationsgröße		
0	keine Zahlenangabe (genau oder Schätzung) möglich, dann muss das Feld [POP_KAT] ausgefüllt sein		

<b>Feld:</b> POP_KAT	Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
C	verbreitet (common)	
R	selten (rare)	
V	sehr selten (very rare)	
P	vorhanden (present)	
(leer)	die Einschätzung in Häufigkeitskategorien wird in der Regel nur vorgenommen, wenn die Felder [POP_MIN] und [POP_MAX] den Wert „0“ aufweisen	

<b>Feld:</b> POP_QUAL	Typ: C	Länge: 2
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
G	„gut“ (z.B. auf der Grundl. von Erheb.) („good“)	
M	„mäßig“ (z.B. auf der Grundl. partieller Daten) („moderate“)	
P	„schlecht“ (z.B. grobe Schätzung) („poor“)	
DD	keine Daten („deficient“)	
-	keine Einschätzung der Datenqualität	

Hinweis: das Feld „Datenqualität“ wurde mit dem veränderten Formular für den Standarddatenbogen im Jahr 2011 eingeführt. Dabei erfolgten automatische Konvertierungsprozesse. Eine tatsächliche Einschätzung der Datenqualität durch den Datenerfasser erfolgte nur in wenigen Fällen bei Nachmeldungen von Arten. Das Feld ist daher zurzeit nicht aussagekräftig.

<b>Feld:</b> GRUPPE	
Typ: C	Länge: 2
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
A	Amphibien (Amphibians)
F	Fische (Fish)
I	Wirbellose (Invertebrates)
M	Säugetiere (Mammals)
P	Pflanzen (Plants)
R	Reptilien (Reptiles)

Hinweis: Dies sind die Artengruppen, die im Punkt 3.2. des SDB unterschieden werden.

<b>Feld:</b> POP_EINH	
Typ: C	Länge: 10
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
i	Einzeltiere (individuals)
p	Paare (pairs) - tritt in diesem Shapefile derzeit nicht auf, nur bei Shapefile der Vogelschutzgebiete, hier für Brutpaare Vögel
...	andere Einheiten nach der Standardliste von Populationseinheiten und Codes gemäß den Artikel 12 und 17 (Berichterstattung) möglich

## Hinweise:

- Die Zusatztable enthält die jeweils in den FFH-Gebieten vorkommenden Lebensraumtypen und ihre Bewertung laut Standarddatenbogen.
- Verknüpfbar mit der Attributtabelle über das Feld „EU\_NR“:**  
ArcView3: Sinnvoll ist es, eine „doppelte“ Verknüpfung (nicht Verbindung!) von der Attribut- zur Zusatztable und von der Zusatz- zur Attributtabelle herzustellen. Man kann dann beispielsweise in der Attributtabelle ein Gebiet markieren und in der Zusatztable werden dann automatisch alle Datensätze mit Arten zu diesem Gebiet markiert.  
ArcGIS 9/10: Sinnvoll ist es, eine Beziehung (nicht Verbindung!) zu erstellen. Über die Schaltfläche „zugehörige Tabellen“ in der Attributtabelle des Shapefiles kann man sich die passenden Datensätze in der Zusatztable anzeigen lassen (analog geht es auch umgekehrt).

Feldname	Feldbedeutung	Verknüpfung	Quelle	Aktualität
EU_NR	EU-Nummer FFH-Gebiet	ffhmv16f.dbf	SDB	05/2016
NAME_GEB	Name des FFH-Gebiets			
LRT_CODE	EU-Code für die Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL			
LRT_NAME	Klartext des Lebensraumtyps			
LRT_ANT	Flächenanteil des Lebensraumtyps an der Gesamtfläche des FFH-Gebiets			
LRT_AREA	Flächengröße des Lebensraumtyps in dem FFH-Gebiet			
BEW_REP	Gebietsbeurteilung Teilkriterium „Repräsentativität“			
BEW_FLAE	Gebietsbeurteilung Teilkriterium „Relative Fläche“ (vom Lebensraumtyp eingenommene Fläche im Vergleich zur Gesamtfläche des betreffenden Lebensraumtyps im Bezugsgebiet Deutschland)			
BEW_ERH	Gebietsbeurteilung: Teilkriterium „Erhaltungszustand“ (Erhaltungsgrad der Strukturen und Funktionen des Lebensraumtyps und Wiederherstellungsmöglichkeiten)			
BEW_GES	zusammenfassende Gebietsbeurteilung (Gesamtbeurteilung des Werts des Gebiets für die Erhaltung des betreffenden Lebensraumtyps im Bezugsgebiet Deutschland);			
GIS_CODE	GIS-Code des FFH-Gebiets		LUNG	
ID	eindeutige Nummer			
D_QUALI	Datenqualität		SDB	

<b>Feld:</b> EU_NR	Typ: C	Länge: 11
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
DE nnnn-3nn	EU-Nummer (Aufbau nach EU-Vorgabe: „DE“ für Deutschland; vier Stellen für die Nummer des TK 25-Kartenblatts; „3“ für FFH-Gebiet; zwei Stellen für fortlaufende Nummer; die „fortlaufende Nummer“ kann aufgrund des Aufstellungsverfahrens mit zahlreichen Gebietszusammenlegungen sowie des Abstimmungsverfahrens bei bundeslandübergreifenden TK 25-Kartenblättern „Lücken“ aufweisen)	

<b>Feld:</b> NAME_GEB	Typ: C	Länge: 65
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
xxxxx...	Gebietsname (lt. Standarddatenbogen)	

<b>Feld:</b> LRT_CODE	Typ: C	Länge: 4
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
1110	Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser	
1130	Ästuarien	
1140	Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt	
1150	Lagunen des Küstenraumes (Strandseen)	

1160	Flache große Meeresarme und -buchten (Flachwasserzonen und See graswiesen)
1170	Riffe
1210	Einjährige Spülsäume
1220	Mehrfährige Vegetation der Kiesstrände
1230	Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steil-Küsten mit Vegetation
1310	Pioniervegetation mit <i>Salicornia</i> und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt)
1330	Atlantische Salzwiesen ( <i>Glauco-Puccinellietalia maritimae</i> )
1340	Salzwiesen im Binnenland
2110	Primärdünen
2120	Weißdünen mit Strandhafer <i>Ammophila arenaria</i>
2130	Festliegende Küstendünen mit krautiger Vegetation (Graudünen)
2140	Entkalkte Dünen mit <i>Empetrum nigrum</i>
2150	Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone ( <i>Calluno-Ullicetea</i> )
2160	Dünen mit <i>Hippophae rhamnoides</i>
2170	Dünen mit <i>Salix repens ssp. argentea</i> ( <i>Salicion arenariae</i> )
2180	Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region
2190	Feuchte Dünentäler
2310	Trockene Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Genista</i>
2320	Trockene Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Empetrum nigrum</i>
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoeto-Nanojuncetea
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions
3160	Dystrophe Seen und Teiche
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
3270	Flüsse mit Schlammbänken mit Vegetation des Chenopodion rubri p.p. und des Bidention p.p.
4010	Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit <i>Erica tetralix</i>
4030	Trockene europäische Heiden
5130	Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Kalkheiden und -rasen
6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6230	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6240	Subpannonische Steppen-Trockenrasen
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6440	Brenndolden-Auenwiesen ( <i>Cnidion dubii</i> )
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken ( <i>Rhynchosporion</i> )
7210	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7220	Kalktuffquellen ( <i>Cratoneurion</i> )
7230	Kalkreiche Niedermoore
9110	Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> )
9120	Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe ( <i>Quercion robori-petraeae</i> oder <i>Ilici-Fagion</i> )
9130	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> )
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald ( <i>Cephalanthero-Fagion</i> )
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Carpinion betuli</i> )
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Galio-Carpinetum</i> )
9180	Schlucht- und Hangmischwälder ( <i>Tilio-Acerion</i> )
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>

91D0	Moorwälder
91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)
91G0	Pannonische Wälder mit <i>Quercus petraea</i> und <i>Carpinus betulus</i>
91T0	Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder
91U0	Kiefernwälder der sarmatischen Steppe

<b>Feld:</b>	LRT_NAME
<b>Typ:</b>	C Länge: 240
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
xxxxx...	Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-RL, Klartext

<b>Feld:</b>	LRT_ANT
<b>Typ:</b>	C Länge: 16
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
xxxxx...	Flächenanteil (%) des Lebensraumtyps an der Gesamtfläche des jeweiligen FFH-Gebiets

<b>Feld:</b>	LRT_AREA
<b>Typ:</b>	N Länge: 16 Dezimalstellen: 2
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
nnnnn...	Fläche des Lebensraumtyps im jeweiligen FFH-Gebiet

<b>Feld:</b>	BEW_REP
<b>Typ:</b>	C Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
A	hervorragende Repräsentativität
B	gute Repräsentativität
C	signifikante Repräsentativität
D	nichtsignifikante Repräsentativität

<b>Feld:</b>	BEW_FLAE
<b>Typ:</b>	C Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
A	Flächenanteil des Lebensraumtyps im Gebiet an der Gesamtfläche im nationalen Hoheitsgebiet (Deutschland): > 15 bis 100 %
B	Flächenanteil des Lebensraumtyps im Gebiet an der Gesamtfläche im nationalen Hoheitsgebiet (Deutschland): > 2 und < 15 %
C	Flächenanteil des Lebensraumtyps im Gebiet an der Gesamtfläche im nationalen Hoheitsgebiet (Deutschland): ≤ 2 %
-	keine Angabe, wenn [bew_rep] = D (nicht signifikante Repräsentativität)

<b>Feld:</b>	BEW_ERH
<b>Typ:</b>	C Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
A	hervorragender Erhaltungszustand (ermittelt anhand von drei Unterkriterien; vgl. Entscheidung der Kommission 97/266/EG über das Formular für die Übermittlung von Informationen zu den im Rahmen von Natura2000 vorgeschlagenen Gebieten vom 18. Dezember 1996)
B	guter Erhaltungszustand (Ermittlung: s.o.)
C	durchschnittlicher oder beschränkter Erhaltungszustand (Ermittlung: s.o.)
-	keine Angabe, wenn [bew_rep] = D (nicht signifikante Repräsentativität)

<b>Feld:</b> BEW_GES	
Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
A	sehr hoch (bezogen auf Deutschland)
B	hoch (bezogen auf Deutschland)
C	mittel („signifikant“) (bezogen auf Deutschland)
-	keine Angabe, wenn [bew_rep] = D (nicht signifikante Repräsentativität)

<b>Attribut:</b> GIS_CODE	
Typ: C	Länge: 16
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
FFH_nnnn- <u>nnn</u>	GIS-Codierung (FFH_ für Gebiete nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie)

<b>Feld:</b> ID	
Typ: C	Länge: 30
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
DE_nnnn- <u>nnn</u> _nnnn	zusammengesetzt aus dem Inhalt des Feldes [eu_nr] (mit zusätzlichem Unterstrich zwischen „DE“ und der Nummer), einem Unterstrich und dem Inhalt des Feldes [Irt_code] (eigene Berechnung)

<b>Feld:</b> D_QUALI	
Typ: C	Länge: 2
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
G	„gut“ (z.B. auf der Grundl. von Erheb.) („good“)
M	„mäßig“ (z.B. auf der Grundl. partieller Daten) („moderate“)
P	„schlecht“ (z.B. grobe Schätzung) („poor“) - tritt derzeit im Datenbestand nicht auf
-	bislang keine Einschätzung der Datenqualität

Hinweis: das Feld „Datenqualität“ wurde mit dem veränderten Formular für den Standarddatenbogen im Jahr 2011 eingeführt. Das Feld blieb zunächst leer. Wurden genauere Daten bei den Aktualisierungsmeldungen nachgetragen, erfolgte eine Einschätzung der Datenqualität.

Hinweise:

- Die Zusatztable enthält Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten, die im jeweiligen FFH-Gebiet oder von außen auf das jeweilige FFH-Gebiet wirken (Punkt 4.3. des Standarddatenbogens).
- Verknüpfbar mit der Attributtabelle über das Feld „EU\_NR“:**  
ArcView3: Sinnvoll ist es, eine „doppelte“ Verknüpfung (nicht Verbindung!) von der Attribut- zur Zusatztable und von der Zusatz- zur Attributtabelle herzustellen. Man kann dann beispielsweise in der Attributtabelle ein Gebiet markieren und in der Zusatztable werden dann automatisch alle Datensätze mit Arten zu diesem Gebiet markiert.  
ArcGIS 9/10: Sinnvoll ist es einen Beziehung (nicht Verbindung!) zu erstellen. Über die Schaltfläche „zugehörige Tabellen“ in der Attributtabelle des Shapefiles kann man sich die passenden Datensätze in der Zusatztable anzeigen lassen (analog geht es auch umgekehrt).

Feldname	Feldbedeutung	Verknüpfung	Quelle	Aktualität
EU_NR	EU-Nummer FFH-Gebiet	ffhmv16f.dbf	SDB	05/2016
NAME_GEB	Name des FFH-Gebiets			
EIN_QUELLE	Einfluss-Quelle: innerhalb oder außerhalb des Gebiets			
EIN_CODE	Codierung der Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet			
EIN_NAME	Klartext der Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet			
EIN_INT	Rangskala (Intensität) der Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet			
EIN_BEW	Bewertung der Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet (positiv/negativ)			
GIS_CODE	GIS-Codierung		LUNG	

<b>Feld:</b> EU_NR	
Typ: C	Länge: 16
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
DE nnnn-3nn	EU-Nummer (Aufbau nach EU-Vorgabe: „DE“ für Deutschland; vier Stellen für die Nummer des TK 25-Kartenblatts; „3“ für FFH-Gebiet; zwei Stellen für fortlaufende Nummer; die „fortlaufende Nummer“ kann aufgrund des Aufstellungsverfahrens mit zahlreichen Gebietszusammenlegungen sowie des Abstimmungsverfahrens bei bundeslandübergreifenden TK 25-Kartenblättern „Lücken“ aufweisen)

<b>Feld:</b> NAME_GEB	
Typ: C	Länge: 65
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
xxxxx...	Gebietsname (lt. Standarddatenbogen)

<b>Feld:</b> EIN_QUELLE	
Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
i	Auswirkungen von Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten innerhalb des Gebiets („inside“)
o	Auswirkungen von Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten, die von außerhalb des Gebiets wirken („outside“)
b	Auswirkungen von Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten, die von innerhalb und außerhalb des Gebiets wirken („both“)

<b>Feld:</b> EIN_CODE	
<b>Typ:</b> C	<b>Länge:</b> 20
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
A	Landwirtschaft
A01	Landwirtschaftliche Nutzung
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung
A02.02	Änderung der Feldfrucht
A02.03	Umwandlung von Grünland in Acker
A03	Mahd
A03.01	intensive Mahd oder Mahdintensivierung
A03.02	extensive Mahd
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd
A04	Beweidung
A04.01	intensive Beweidung
A04.01.01	intensive Beweidung mit Rindern/ Milchvieh
A04.01.02	intensive Beweidung mit Schafen
A04.01.03	intensive Beweidung mit Pferden
A04.01.04	intensive Beweidung mit Ziegen
A04.01.05	intensive Beweidung mit gemischten Herden
A04.02	extensive Beweidung
A04.02.01	extensive Beweidung mit Rindern/ Milchvieh
A04.02.02	extensive Beweidung mit Schafen
A04.02.03	extensive Beweidung mit Pferden
A04.02.04	extensive Beweidung mit Ziegen
A04.02.05	extensive Beweidung mit gemischten Herden
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung
A05	Tierproduktion und Viehzucht
A05.01	Viehzucht
A05.02	Tiermast/ -produktion
A05.03	Aufgabe bzw. fehlende Tierhaltung/Viehzucht
A06	Annuelle und ausdauernde Kulturen (ohne Holzproduktion)
A06.01	annuelle Kulturen für Nahrungsmittelproduktion
A06.01.01	intensive annuelle Kulturen für Nahrungsmittelproduktion
A06.01.02	extensive annuelle Kulturen für Nahrungsmittelproduktion
A06.02	ausdauernde/ verholzte Kulturen (z.B. Obstbäume, Wein)
A06.02.01	intensive ausdauernde Kulturen (ohne Holzproduktion)
A06.02.02	extensive ausdauernde Kulturen (ohne Holzproduktion)
A06.03	Bioenergieproduktion
A06.04	Aufgabe der Kulturen
A07	Einsatz von Bioziden, Hormonen und Chemikalien (Landwirtschaft)
A08	Düngung
A09	Bewässerung
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten
A10.01	Beseitigung von Hecken und Feldgehölzen
A10.02	Beseitigung von Steinwällen, Grenzstrukturen
A11	andere landwirtschaftliche Aktivitäten
B	Forstwirtschaftliche Nutzung
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen
B01.01	Erstaufforstung mit einheimischen Gehölzen
B01.02	Erstaufforstung mit nicht autochthonen Arten
B02	Forstliches Flächenmanagement
B02.01	Wiederaufforstung (auf Waldbodenfläche, z.B. nach Einschlag)
B02.01.01	Wiederaufforstung mit einheimischen Gehölzen
B02.01.02	Wiederaufforstung mit nicht autochthonen Gehölzen
B02.02	Einschlag, Kahlschlag
B02.03	Vernichtung der Kraut- oder Strauchschicht (Forstwirtschaft)

<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
B02.04	Beseitigung von Tot- und Altholz
B02.05	extensive Holzproduktion (Belassen von Tot- und Altholz im Bestand)
B02.06	Ausdünnen der Baumschicht
B03	Abholzung ohne Wiederaufforstung oder Naturverjüngung (Waldverluste)
B04	Einsatz von Bioziden, Hormonen und Chemikalien (Forstwirtschaft)
B05	Düngung/ Kalkung (Forstwirtschaft)
B06	Waldweide, -beweidung
B07	andere forstwirtschaftliche Aktivitäten
C	Bergbau, Material- und Energiegewinnung
C01	Bergbau, Abbau (unter Tage und Tagebau)
C01.01	Sand- und Kiesabbau
C01.01.01	Sand- und Kiesgruben
C01.01.02	Abbau von Stränden
C01.02	Lehm- und Tongruben
C01.03	Torfabbau
C01.03.01	Handtorfstiche
C01.03.02	Industrieller Torfabbau
C01.04	Bergbau
C01.04.01	Tagebau (z.B. Kohleabbau u.ä.)
C01.04.02	Unter Tage Abbau, Bergwerke
C01.05	Saline (Salzbergwerk)
C01.05.01	Aufgabe von Salinen, Salzbecken
C01.05.02	Umnutzung von Salinen z.B. für Reisfelder/ Aquakulturen
C01.06	Geotechnische Erkundung
C01.07	Sonstige Bergbau-/ Abbauaktivitäten
C02	Erkundung und Förderung von Erdöl und -gas
C02.01	Erkundungsbohrungen
C02.02	Förderbohrungen
C02.03	Bohr-Hubinseln
C02.04	halbuntergetauchte Bohreinrichtungen
C02.05	Bohrschiff
C03	Produktion erneuerbarer abiotischer Energien
C03.01	Produktion geothermischer Energie
C03.02	Gewinnung von Sonnenenergie
C03.03	Gewinnung von Windenergie
C03.04	Nutzung von Gezeitenenergie
D	Infrastruktur und Transport
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr
D01.01	Fuß- und Radwege (inkl. ungeteeter Waldwege)
D01.02	Straße, Autobahn
D01.03	Parkplätze und -anlagen
D01.04	Schienenverkehr
D01.05	Brücke, Viadukt
D01.06	Tunnel
D02	Energieleitungen
D02.01	Strom- und Telefonleitungen
D02.01.01	Strom- und Telefonleitungen (Freileitungen)
D02.01.02	unterirdische Strom- und Telefonleitungen
D02.02	Rohrleitungen
D02.03	Kommunikationsmasten und Antennen
D02.09	Sonstige Energieversorgungsleitungen
D03	Schiffahrtswege (künstliche), Hafenanlagen und marine Konstruktionen
D03.01	Hafenanlagen
D03.01.01	Helling/ Gleitbahnen
D03.01.02	Pieranlagen f. touristische Nutzung
D03.01.03	Fischereihäfen
D03.01.04	Industriehäfen

<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
D03.02	Schifffahrtswege (künstliche), Kanäle
D03.02.01	Schifffahrtswege für Gütertransport
D03.02.02	Schifffahrtswege für Fähren (Hochgeschwindigkeitsboote)
D03.03	Marine Konstruktionen
D04	Flughäfen und Landebahnen
D04.01	Flughafen
D04.02	Sportflugplatz, Helikopterlandeplatz
D04.03	Start- und Landebahnen
D05	Starke infrastrukturelle Erschließung
D06	Andere Transport-, und Versorgungsarten
E	Siedlung, Urbanisierung und Industrialisierung usw.
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation
E01.01	geschlossene Bebauung
E01.02	lockere Bebauung
E01.03	Zersiedlung (Streusiedlung), zerstreute Besiedelung
E01.04	andere Siedlungsformen
E02	Industrie- und Gewerbegebiete
E02.01	Produktionsstätten (Fabriken)
E02.02	Industrielager
E02.03	Sonstige Industrie- und Gewerbeflächen
E03	Deponien
E03.01	Hausmülldeponie
E03.02	Industriemülldeponie
E03.03	Bauschuttdeponien und sonstige Feststoffdeponien / inerte Materialien
E03.04	Andere Deponien
E03.04.01	Strandanspülung, - unterhalt durch Sandzufuhr an der Küste
E04	Gebäude und Strukturen in der freien Landschaft
E04.01	landwirtschaftliche Gebäude
E04.02	militärische Gebäude und Konstruktionen (ohne Flughäfen)
E05	Lagerhaltung, Speicher
E06	Sonstige Siedlungs-, gewerbliche oder industrielle Aktivitäten
E06.01	Abriss oder Zerstörung von Gebäuden und Siedlungsstrukturen
E06.02	Renovierung, Weiderherstellung von Gebäuden
F	Fischerei, Jagd, Entnahme von Arten
F01	Fischzucht, Aquakultur (marin u. limnisch)
F01.01	intensive Fischzucht, Intensivierung
F01.02	Hängende/schwebende Kulturen
F01.03	Bodenkulturen (Aquakultur)
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)
F02.01	Berufsfischerei mit passiven Fanggeräten
F02.01.01	Fischerei mit Fischfallen, Reusen, Körben etc.
F02.01.02	Fischerei mit Netzen
F02.01.03	Demersale Langleinenfischerei
F02.01.04	Pelagische Langleinenfischerei
F02.02	Berufsfischerei mit aktiven Fanggeräten
F02.02.01	Grundschieppnetzfisherei
F02.02.02	Pelagische Schieppnetzfisherei
F02.02.03	Demersale Ringwadenfischerei
F02.02.04	Ringwadenfischerei
F02.02.05	Grunddredgenfischerei
F02.03	Angelsport, Angeln
F02.03.01	Angelsport: Köder-Sammeln (Ausgraben)
F02.03.02	Angeln (Rute)
F02.03.03	Speerfischen
F03	Jagd und Entnahme terrestrischer Wildtiere
F03.01	Jagd
F03.01.01	Wildschäden (durch überhöhte Populationsdichten)

<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
F03.02	Entnahme wildlebender Tiere (terrestrisch)
F03.02.01	Sammeln von Insekten, Reptilien, Amphibien usw.
F03.02.02	Ausnehmen/Entfernen von Nestern
F03.02.03	Fallenstellen, Vergiftung, Wilderei
F03.02.04	Kontrolle der Räuberpopulation
F03.02.05	unbeabsichtigter Fang (z.B. Beifänge)
F03.02.09	Sonstige Formen der Entnahme von Tieren
F04	Entnahme/ Entfernen von Pflanzen
F04.01	Absammeln seltener Pflanzen, von Fundpunkten
F04.02	Sammeln (Pilze, Flechten, Beeren usw.)
F04.02.01	Sammeln mittels Handrechen
F04.02.02	Aufsammeln von Hand
F05	illegale Entnahme oder Entfernen mariner Fauna
F05.01	Einsatz von Sprengstoffen (marin)
F05.02	Muschelfischerei
F05.03	Einsatz von Giften/ Giftködern (marin)
F05.04	schwarzfischen, wildern
F05.05	Schießen/ Bejagen mariner Tiere
F05.06	Sammeln für Sammlungszwecke
F05.07	andere Entnahmeformen mariner Fauna (z.B. Driftnetze)
F06	Sonstige Aktivitäten der Fischerei, Jagd und Entnahme von Arten
F06.01	Wild-/ Vogelaufzuchtstationen
G	Menschliche Störungen und -eingriffe
G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)
G01.01	Wassersport
G01.01.01	motorisierter Wassersport (z.B. Jet-Ski)
G01.01.02	nicht motorisierter Wassersport
G01.02	Wandern, Reiten, Radfahren (nicht motorisiert)
G01.03	Touristik mit motorisierten Fahrzeugen
G01.03.01	motorisierte Fahrzeuge auf Straßen und Wegen
G01.03.02	off-road motorisierte Fahrzeuge
G01.04	Klettern, Bergsteigen, Höhlenerkundung
G01.04.01	Klettern und Bergsteigen
G01.04.02	professionelle Höhlenerkundung
G01.04.03	touristische Höhlenbesuche (terrestrisch & marin)
G01.05	Segelflug, Paragleiten, Leichtflugzeuge, Drachenflug, Ballonfahren
G01.06	Skisport abseits der Pisten
G01.07	Skubatauchen und Schnorcheln
G01.08	Sonstige outdoor-Aktivitäten
G02	Sport- und Freizeiteinrichtungen
G02.01	Golfplätze
G02.02	Skianlagen (Pisten, Lifte usw.)
G02.03	Stadion
G02.04	Rennbahn, Rennstrecke
G02.05	Reitplatz, Pferderennbahn
G02.06	Freizeitpark
G02.07	Sportplatz
G02.08	Camping- und Caravanplätze
G02.09	Naturbeobachtung(sstationen)
G02.10	Sonstige Sport- und Freizeiteinrichtungen
G03	Besucherzentren
G04	Militärische Nutzung
G04.01	Militärübungen
G04.02	Einstellen militärischer Nutzung
G05	Andere menschliche Eingriffe und Störungen
G05.01	Trittbelastung (Überlastung durch Besucher)
G05.02	Oberflächenbeschädigung/ Abrasion des Meeresgrundes

<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
G05.03	Tiefgreifende Beschädigung des Meeresgrundes
G05.04	Vandalismus
G05.05	Intensive Unterhaltungsmaßnahmen z.B. öffentliche Anlagen/ Strände
G05.06	Baumanierungsmaßnahmen, Fällen aus Verkehrssicherungsgründen
G05.07	fehlende oder fehlgeleitete Schutzmaßnahmen
G05.08	Verschluss von Höhlen und Halbhöhlen/Überhängen
G05.09	Zäune, Abzäunungen
G05.10	Überflug mit Flugzeugen (landwirtschaftl.)
G05.11	Tot oder Verletzung durch Kollision (z.B. marine Säuger)
H	Umweltverschmutzung
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)
H01.01	Verschmutzung von Oberflächengewässern durch Industrieanlagen
H01.02	Verschmutzung von Oberflächengewässern durch Überflutungen
H01.03	andere punktuelle Verschmutzungen von Oberflächengewässern
H01.04	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern durch Überflutung oder Ablauf von versiegelten Flächen
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft
H01.06	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern durch Transportwege/-infrastruktur ohne Vorflut
H01.07	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern durch aufgegebene Industrieanlagen/ Altlasten
H01.08	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern durch Haushaltsabfälle und Abwässer
H01.09	andere diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern
H02	Grundwasserverschmutzung (durch punktuelle und diffuse Quellen)
H02.01	Grundwasserverschmutzung aus kontaminierten Gebieten
H02.02	Grundwasserverschmutzung durch undichte Deponien
H02.03	Grundwasserverschmutzung durch Infrastruktur der Ölindustrie
H02.04	Grundwasserverschmutzung durch Bergbau-/ Grubenabwässer
H02.05	Grundwasserverschmutzung durch Entsorgung/ Versickerung belasteter Abwässer
H02.06	Grundwasserverschmutzung durch Land- und Forstwirtschaft
H02.07	Grundwasserverschmutzung durch nicht ans Kanalnetz angeschlossene Bevölkerung
H02.08	Grundwasserverschmutzung durch urbane Landnutzung
H03	Meerwasserverschmutzung
H03.01	Meeresverschmutzung durch Öl
H03.02	Verschmutzung durch toxische Chemikalien durch auf dem Meer entsorgte Materialien
H03.02.01	Verschmutzung durch nicht synthetische Verbindungen (z.B. Schwermetalle)
H03.02.02	Verschmutzung durch synthetische Verbindungen (inkl. Biozide, pharmazeutische Verbindungen, Schimmelmittel)
H03.02.03	Radioaktive Verschmutzung
H03.02.04	Einleiten von anderen Substanzen (z.B. Flüssigkeiten, Gas)
H03.03	marine Makroverschmutzungen (z.B. Plastikmüll, Styropor)
H04	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe
H04.01	saurer Regen
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag
H04.03	andere Luftverschmutzungen
H05	Bodenverschmutzung und Feststoffe (ohne Deponien)
H05.01	Abfälle und Feststoffe
H06	Energetische Belastungen
H06.01	Lärmbelastung
H06.01.01	punktuelle oder unregelmäßige Lärmbelastung
H06.01.02	diffuse oder dauernde Lärmbelastung
H06.02	Lichtbelastung
H06.03	Thermische Belastung von Gewässern
H06.04	Elektromagnetische Veränderungen/-belastungen
H06.05	Seismische Erkundung/ Explosionen
H07	Sonstige oder gemischte Formen der Verschmutzung
I	Invasive und andere problematische Arten und Gene
I01	invasive nicht-einheimische Arten

<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
I02	problematische einheimische Arten
I03	Einbringung von genetischem Material, GMO
I03.01	Eindringen von fremdem genet. Material, Genintrogression bei Tieren
I03.02	Eindringen von fremdem genet. Material, Genintrogression bei Pflanzen
J	Veränderung natürlicher Systeme
J01	Abbrennen, Flämmen, Unterdrückung natürlicher Feuer
J01.01	Abbrennen, Flämmen (aktiv)
J01.02	Unterdrückung natürlicher Feuer
J01.03	Fehlen von Feuer
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse
J02.01	Landaufschüttung, Landgewinnung
J02.01.01	Polderung
J02.01.02	Landgewinnung durch Eindeichung (Meere, Ästuare, Watten)
J02.01.03	Verfüllen von Gräben, Teichen, Seen, sonst. Gewässern oder Feuchtgebieten
J02.01.04	Rekultivierung von Bergbauflächen
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern
J02.02.01	limnische Sedimenträumung, Ausbaggerung
J02.02.02	marine Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern im Küstenbereich u. Ästuaren
J02.03	Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser
J02.03.01	großräumige Wasserumleitung
J02.03.02	Kanalisation von Gewässern
J02.04	Änderungen der Überflutung, des Überstauens
J02.04.01	Überflutung
J02.04.02	Ausfall/ Vermindern von Überflutung
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen
J02.05.01	Veränderung der Gezeiten- und Meeresströmung
J02.05.02	Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern
J02.05.03	Veränderungen stehender Gewässer
J02.05.04	Reservoirs, Talsperren
J02.05.05	kleine Wasserwerke, anlagen (z.B. für Wassermühlen, Einzelhäuser)
J02.05.06	Veränderungen der Wellenexposition
J02.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern
J02.06.01	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für landwirtschaftliche Zwecke
J02.06.02	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für die öffentliche Wasserversorgung
J02.06.03	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern durch Industrie
J02.06.04	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für Kühlung
J02.06.05	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für Fischzuchten/-farmen
J02.06.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für Elektrizitätsgewinnung
J02.06.07	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern durch Abbau, Tagebau
J02.06.08	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern für Schifffahrt
J02.06.09	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern zur Umleitung von Gewässern
J02.06.10	andere Formen der Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern
J02.07	Nutzung/ Entnahme von Grundwasser
J02.07.01	Nutzung/ Entnahme von Grundwasser für landwirtschaftliche Zwecke
J02.07.02	Nutzung/ Entnahme von Grundwasser für die öffentliche Wasserversorgung
J02.07.03	Nutzung/ Entnahme von Grundwasser durch Industrie
J02.07.04	Nutzung/ Entnahme von Grundwasser durch Abbau/ Tagebau
J02.07.05	andere Formen der Nutzung/ Entnahme von Grundwasser
J02.08	Anhebung des Grundwasserspiegels
J02.08.01	Anhebung des Grundwasserspiegels für künstliche Speicherzwecke
J02.08.02	Wiederherstellung des Grundwasserspiegels nach künstlicher Absenkung
J02.08.03	Grubenwasserausdehnung
J02.08.04	andere Formen der Auffüllung des Grundwassers
J02.09.	Eindringen von Salzwasser in Grundwasser
J02.09.01	Eindringen von Salzwasser
J02.09.02	andere Formen des Eindringens von Gewässern
J02.10	Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung

<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
J02.11	Veränderungen der Sedimentationsraten, Schlamm- und Spülgutdeponien
J02.11.01	Schlamm- und Spülgutdeponien
J02.11.02	andere Veränderungen der Sedimentationsraten
J02.12	Deiche, Aufschüttungen, künstl. Strände
J02.12.01	Küstenschutzmaßnahmen (Tetrapoden, Verbau)
J02.12.02	Deiche und Flutschutz in Inlandgewässersystemen
J02.13	Einstellung der Gewässerunterhaltung
J02.14	Veränderte Wasserqualität infolge anthropogener Veränderungen der Salinität
J02.15	andere anthropogene Veränderungen der hydraulischen Bedingungen
J03	Andere Ökosystemveränderungen
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen
J03.01.01	Verminderung der Beuteverfügbarkeit (inkl. Kadaver)
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten
J03.02.01	Migrationsbarrieren
J03.02.02	Verminderung der Ausbreitungsmöglichkeiten
J03.02.03	Verminderung des genetischen Austausches
J03.03	Verminderung/ Fehlen oder Verhindern von Erosionsprozessen
J03.04	angewandte (industrielle) destruktive Forschung (z.B. marine Erkundung)
K	Natürliche biotische und abiotische Prozesse (ohne Naturkatastrophen)
K01	langsame natürliche abiotische Prozesse
K01.01	Erosion
K01.02	Verschlämmung, Verlandung
K01.03	Austrocknung
K01.04	Überflutung, Überstauung
K01.05	Versalzung
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession
K02.02	Akkumulation organischer Substanz
K02.03	Eutrophierung (natürliche)
K02.04	Versauerung (natürliche)
K03	Interspezifische Beziehungen bei Tierarten
K03.01	Konkurrenz bei Tieren (z.B. Seemöwe/Seeschwalbe)
K03.02	Parasitismus bei Tieren
K03.03	eingeschleppte Krankheiten bei Tieren
K03.04	Prädation
K03.05	Konkurrenz mit eingeschleppten Arten
K03.06	Konkurrenz mit Haustieren
K03.07	Sonstige ungünstige Interaktionen bei Tieren
K04	interspezifische Beziehungen bei Pflanzenarten
K04.01	Konkurrenz bei Pflanzen
K04.02	Parasitismus bei Pflanzen
K04.03	Eingeschleppte Krankheiten bei Pflanzen
K04.04	Mangel an Bestäubern
K04.05	Wildverbiss, Wildschäden
K05	Reduzierte Reproduktion/ Genetische Depression
K05.01	Reduzierte Reproduktion/ Genetische Depression bei Tieren (Inzucht)
K05.02	Reduzierte Reproduktion/ Genetische Depression bei Pflanzen (Inkl. Endogamie)
K06	Sonstige oder gemischte Formen der Beeinträchtigung der Flora
L	Geologische Ereignisse, Naturkatastrophen
L01	Vulkanismus
L02	Sturmflut, Tsunami
L03	Erdbeben
L04	Lawinen
L05	Landrutsch, (Fels)Einstürze
L06	unterirdische Einstürze, Verschiebungen
L07	Sturm, Wirbelsturm
L08	Hochwasser, Überschwemmung (natürlich)

Inhalt:	Bedeutung:
L09	Brand, Feuer (natürlich)
L10	Sonstige Naturkatastrophen
M	Klimawandel
M01	klimainduzierte Veränderung der abiotischen Bedingungen
M01.01	Temperaturveränderungen (z.B. Anstieg & Extreme)
M01.02	Trockenheit und verminderte Niederschläge
M01.03	Überflutungen und erhöhte Niederschläge
M01.04	pH-Veränderungen
M01.05	Änderungen im Strömungsverhalten (Limnisch, Gezeiten und marin)
M01.06	Änderungen der Wellen-/ Strömungsexposition
M01.07	Veränderungen des Meeresspiegels
M02	klimainduzierte Veränderungen der biotischen Bedingungen
M02.01	Habitatveränderungen und -verschiebungen
M02.02	Desynchronisation von Prozessen/ Wechselbeziehungen
M02.03	Aussterben oder Rückgang von Arten
M02.04	Einwanderung von Arten (natürliche Einwanderung)
U	unbekannte Beeinträchtigungen oder Gefährdungen
X	Keine Beeinträchtigungen oder Gefährdungen
XE	Beeinträchtigungen oder Gefährdungen von außerhalb der EU
XO	Beeinträchtigungen oder Gefährdungen von außerhalb des Mitgliedstaates

<b>Feld:</b> EIN_NAME	
Typ: C	Länge: 100
Inhalt:	Bedeutung:
xxxxx...	Klartext der Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

<b>Feld:</b> EIN_INT	
Typ: C	Länge: 1
Inhalt:	Bedeutung:
H	stark (high)
M	mittel (medium)
L	gering (low)

<b>Feld:</b> EIN_BEW	
Typ: C	Länge: 1
Inhalt:	Bedeutung:
+	positive Auswirkungen
-	negative Auswirkungen

<b>Attribut:</b> GIS_CODE	
Typ: C	Länge: 16
Inhalt:	Bedeutung:
FFH_nnnn- <u>nnn</u>	GIS-Codierung (FFH_ für Gebiete nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie)

## Hinweise:

- Die Zusatztabelle enthält die administrative Zuordnung der FFH-Gebiete zu Landkreisen bzw. kreisfreien Städten, Planungsregionen (PR) sowie den Zuständigkeitsbereichen der Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt (StÄLU)
- Verknüpfbar mit der Attributtabelle über das Feld „EU\_NR“:**  
ArcView3: Sinnvoll ist es, eine „doppelte“ Verknüpfung (nicht Verbindung!) von der Attribut- zur Zusatztabelle und von der Zusatz- zur Attributtabelle herzustellen. Man kann dann beispielsweise in der Attributtabelle ein Gebiet markieren und in der Zusatztabelle werden dann automatisch alle Datensätze mit Arten zu diesem Gebiet markiert.  
ArcGIS 9/10: Sinnvoll ist es einen Beziehung (nicht Verbindung!) zu erstellen. Über die Schaltfläche „zugehörige Tabellen“ in der Attributtabelle des Shapefiles kann man sich die passenden Datensätze in der Zusatztabelle anzeigen lassen (analog geht es auch umgekehrt).

Feldname	Feldbedeutung	Verknüpfung	Quelle	Aktualität
EU_NR	EU-Nummer (lt. SDB)	ffhmv16f.dbf	LUNG	05/2016
NAME	Gebietsname (lt. SDB)			
PR_1	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig in der entsprechenden Planungsregion (Planungsregionsgrenzen: Stand ab 4.11.2011)			
PR_2				
PR_3				
PR_4				
KMV	FFH-Gebiet umfasst (teilweise nur in sehr geringem Umfang) Küstengewässer Mecklenburg-Vorpommerns (KMV)			
HRO	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig in dem entsprechenden Landkreis bzw. der kreisfreien Stadt (Kreisgrenzen: Stand ab 4.11.2011)			
LP				
MS				
NWM				
LRO				
SN				
VG				
VR				
ST_WM	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig im Zuständigkeitsbereich des entsprechenden StÄLU (Zuständigkeitsbereiche der StÄLU: Stand ab 4.11.2011)			
ST_MM				
ST_VP				
ST_MS				

<b>Attribut:</b> EU_NR	
Typ: C	Länge: 16
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
DE nnnn-3nn	EU-Nummer (Aufbau nach EU-Vorgabe: „DE“ für Deutschland; vier Stellen für die Nummer des TK 25-Kartenblatts; „3“ für FFH-Gebiet; zwei Stellen für fortlaufende Nummer; die „fortlaufende Nummer“ kann aufgrund des Aufstellungsverfahrens mit zahlreichen Gebietszusammenlegungen sowie des Abstimmungsverfahrens bei bundeslandübergreifenden TK 25-Kartenblättern „Lücken“ aufweisen) (lt. Standarddatenbogen, Seite 1)

<b>Attribut:</b> NAME	
Typ: C	Länge: 100
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
xxxxx...	Gebietsname (lt. Standarddatenbogen, Seite 1)

<b>Feld:</b> PR_1	
Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig in der Planungsregion Westmecklenburg

<b>Feld:</b> PR_2	Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig in der Planungsregion Mittleres Mecklenburg/Rostock	

<b>Feld:</b> PR_3	Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig in der Planungsregion Vorpommern	

<b>Feld:</b> PR_4	Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig in der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte	

<b>Feld:</b> KMV	Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
x	FFH-Gebiet umfasst (teilweise nur in sehr geringem Umfang) Küstengewässer Mecklenburg-Vorpommerns (KMV), d.h. das FFH-Gebiet umfasst teilweise Flächen, die nicht einem Landkreis/einer kreisfreien Stadt bzw. einer Planungsregion zuzuordnen sind	

<b>Feld:</b> HRO	Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig in der Hansestadt Rostock	

<b>Feld:</b> LP	Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig im Landkreis Ludwigslust-Parchim	

<b>Feld:</b> MS	Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	

<b>Feld:</b> NWM	Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig im Landkreis Nordwestmecklenburg	

<b>Feld:</b> LRO	Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>	
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig im Landkreis Rostock	

<b>Feld:</b> SN	
Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig in der Landeshauptstadt Schwerin

<b>Feld:</b> VG	
Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig im Landkreis Vorpommern-Greifswald

<b>Feld:</b> VR	
Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig im Landkreis Vorpommern-Rügen

<b>Feld:</b> ST_WM	
Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig im Zuständigkeitsbereich des StALU Westmecklenburg

<b>Feld:</b> ST_MM	
Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig im Zuständigkeitsbereich des StALU Mittleres Mecklenburg

<b>Feld:</b> ST_VP	
Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig im Zuständigkeitsbereich des StALU Vorpommern

<b>Feld:</b> ST_MS	
Typ: C	Länge: 1
<b>Inhalt:</b>	<b>Bedeutung:</b>
x	FFH-Gebiet liegt ganz oder anteilig im Zuständigkeitsbereich des StALU Mecklenburgische Seenplatte